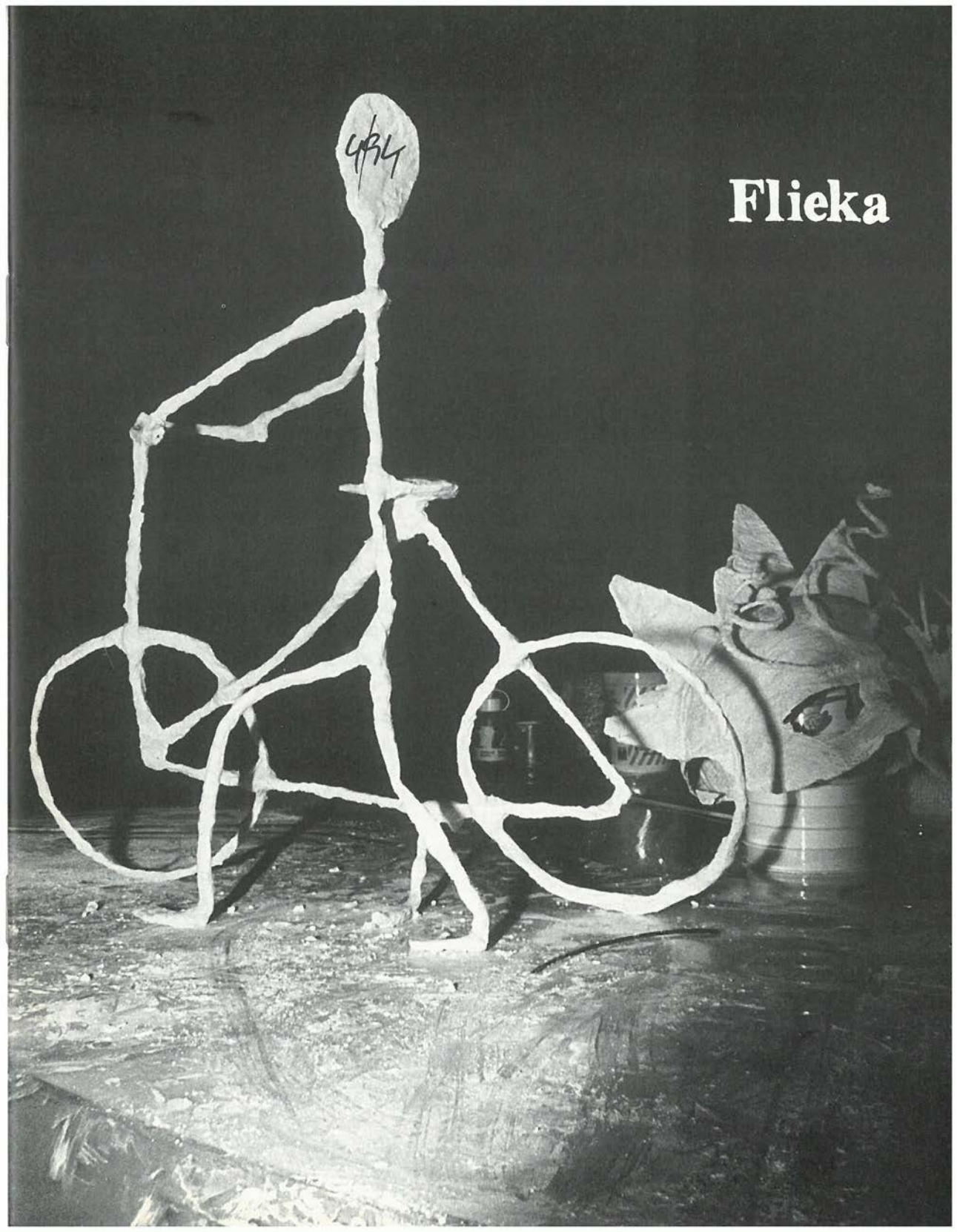

Flieka

"DER FLIEGENDE KASTEN"
OFFIZIELLES BLATT DER PFADI SCHWYZERSTÄRN BERN
ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH. ERSTE HANDGESCHRIEBENE
ZEITUNG DER SCHWEIZ. ABSCHRIFTEN MIT QUELLENANGABE GESTATTET.
ADRESSE: GIAN ANDRI MOHR C/O BUMERANG
LERBERSTRASSE 22, 3013 BERN
REDAKTIONSSCHLUSS NR. 1/95: 23. FEBRUAR 1995

69. JAHRGANG NR. 4/94

LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER,

BIST DU DAS ARBEITEN MIT BLEISTIFT UND RAPIDOGRAPHEN GEWOHNT...
...ODER HAST DU EINE SCHÖNE, LESERLICHE HANDSCHRIFT...
...ODER ZEICHNEST DU GERNE FIGUREN UND KARRIKATUREN...
...UND HAST DU VIERMAL IM JAHR EINIGE STUNDEN FREIE ZEIT...
DANN BIETEN WIR VON DER FLIEKAREDAKTION DIR DIE EINMALIGE MÖGLICHKEIT, DICH VOLL ZU ENTFALTEN.
FLIEKY IST NÄMLICH AUF DER SUCHE NACH TATKRÄFTIGER UNTERSTÜTZUNG FÜR DAS NEUE JAHR. BIST DU INTERESSIERT? DANN MELDE DICH DOCH BEI MIR (ADRESSE SIEHE OBEN, TEL. 01/366 24 10). WIR FREUEN UNS AUF DICH!

HOFFENTLICH FRISCH GESTÄRKT WERDEN WIR SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH 1995 MIT VIER NEUEN AUSGABEN DES FLIEKAS AUFWARTEN: AN DIESER STELLE SEI AUCH EINMAL ALL DEN FLEISSIGEN SCHREIBERINNEN UND SCHREIBERN, WELCHE FÜR DIE SPANNENDEN BERICHTE SORGEN, GANZ HERZLICH GEDANKT. M-E-R-C-I!!! WIR WARTEN SCHON GESPANNT AUF EURE NEUEN BERICHTE...

ES GUETS NÖIS FLIEKY

Corpsleiter

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ALS CORPSLEITER HATTE ICH GELEGENHEIT, AN DER DIESJÄHRIGEN DELEGIERTEVERSAMMLUNG DER PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ (PBS) TEILZUNEHMEN.
ICH MÖCHTE AN DIESER STELLE KURZ ÜBER DAS BRISANTESTE TRAKTANDUM DER VERSAMMLUNG, DAS SPONSORING ORIENTIEREN. BUNDESLEITUNG UND -VORSTAND BEANTRAGTEN DER VERSAMMLUNG EINE PROBEWEISE GENEHMIGUNG (FÜR 3 JAHRE). ZUR ZUSAMMENARBEIT MIT SPONSOREN UND SUPPORTERN NACH WIRTSCHAFTLICHEN GESICHTSPUNKTEN.
EINES SEI VORWEGGENOMMEN: DIE DELEGIERTEN STIMMTEN DER VORLAGE MIT GROSSEM MEHR ZU! DIE VERANTWORTLICHEN DER PBS MÖCHTEN DIE PFADI MIT SPONSORENGELDERN FAMILIENFREUNDLICH ERHALTEN UND SICH AUS DER ABHÄNGIGKEIT VON GELDERN DER ÖFFENTLICHEN HAND ZUMINDEST TEILWEISE ZU LÖSEN.
DARÜBERHINAUS GEHT MAN DAVON AUS, **DASS WERBUNG MIT DER PFADI, IMMER AUCH WERBUNG FÜR DIE PFADI IST.**
UND GENAU DAS SCHEINT MIR DER SPRINGENDE PUNKT ZU SEIN. STELLEN WIR UNS EIN "NANDER" -PLAKAT MIT EINEM OVOMALTINE TRINKENDEN PFADI ÜBERALL IN DER SCHWEIZ VOR.
DAS BILD WIRD SICH IN VIELEN KÖPFEN FESTSETZEN UND, SO WOLLEN WIR HOFFEN, IM RICHTIGEN MOMENT: Z.B. ELTERN, ABER AUCH DIREKT KINDER AN DIE MÖGLICHKEIT DES MITMACHENS BEI DER PFADI ERINNERN!
DAMIT KÖNNTE WOHL EIN WICHTIGER SCHRITT IM AGRESSIVEN WERBEGESCHÄFT GEMACHT SEIN: **PRÄSENZ MARKIEREN!**
WIR MÜSSEN DEN LEUTEN DIE IDEE DER PFADI JEDEN TAG IN ERINNERUNG RUFEN. ES GEHT NICHT AN, DASS MAN DIE PFADI LANGSAM VERGISST, IHR BESTEHEN IGNORIERT.
EIN HARTER, AGRESSIVER KAMPF, BEI DEM SOWOHL SPONSORING, WIE DIE MITHILFE JEDER ABTEILUNG, JA JEDES EINZELNEN PFADI VON BEDEUTUNG IST.

UNTER DIESEM MOTTO FAND AUCH DER 'BALLONMARSCH' DES GANZEN CORPS DURCH DIE BERNER ALTSTADT AM 22. OKTOBER 94 MIT ANSCHLIESSENDEM BALLONFLUGWETTBEWERB STATT.
WIR WOLLTEN UNS DEN BERNERN ZEIGEN, IHNEN SAGEN, DASS ES DEN SCHWYZERSTÄRN AUCH NACH 81 JAHREN IMMER NOCH UND NIEDER IMMER MEHR GIBT.
AUS DEN REAKTIONEN VON DIVERSEN LEUTEN, KANN ICH SCHLIESSEN, DASS MAN UNS GESEHEN HAT. DARUM GILT IN BERN:

IM SCHWYZERSTÄRN HUESCH SY !!!

Markus Jordi / Ami

PS: DIE RESULTATE DES BALLONFLUGWETTBEWERBES FINDET IHR AN ANDERER STELLE.
B-R-A-V-O DEN GEWINNERN!

MARKUS JORDI / AMI, SAGERSTRASSE 2, 3006 BERN, 352 46 40

APV

Liebe APV-Mitglieder

Es gibt sie, die Mitglieder in der Ferne, die uns längere oder kürzere Berichte schreiben! Das freut mich doppelt: für die Leserinnen und Leser bringt es etwas Abwechslung und ich muss mir nicht selber unpassende Gedanken einfallen lassen...

Heute also endlich der bereits versprochene Bericht von Jürg Lauterburg, Kim, ehemals 6. Zug und seit 1967 in Grossbritannien, (nicht England, sonst gibt's Krach) niedergelassen.
Lieber Kim; Herzlichen Dank! Hoffentlich erhalte ich weitere Berichte aus der Ferne!

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Pilu APV

Thomas Balsiger, Pilu
Jupiterstr. 55/833
3015 Bern
Tel.: 941 24 14

Sekretär: Fred Tschantré, Kater
Friedeckweg 4
3007 Bern
Tel.: 371 03 15

An Flieka APV von Kim (ehemals 6. Zug, Fähnli Steinbock)

Nun sind es haargenau 52 Jahre her, dass sie mir im Engeriedspital meinen höchsteigenen Blinddarm stibitzten und ich deshalb den 2. Exer verpasste, den ich dann mit Grins-Grogg als Examinator an einem nebligen Novembertag nachholen musste und mit Hilfe des Kompasses nur 3½ Bäume neben dem Ziel landete. – Nie in meinem ganzen Leben kannte ich soviele Sterne und Pflanzen, ass so wunderbaren Haferbrei und hellgraue, um Stöcke gewickelte Schlangenbrote, wie zu der Zeit, die ich im Schulz und Trutz des Schwyzerstärn verbringen durfte...
ganz abgesehen von meinen diversen Auftritten an den U'A's, so z.B. als Willibald, auch im 42gi mit Hopsa.
Ja nu, seitdem bin ich freiwillig etwas älter geworden, und als ich dann im Mai 1967 meine schweizer Theater- und Radiozeit nach rund 30 Jahren (!) aufgab und mich als Ex-Radio-Aktiver auf dieser Insel niederliess, fing halt das sogenannte Leben B an. (...)
Das Leben auf der Insel ist manchmal ein Komisches, manchmal ein Tragikomisches, und man kann den Kopf schütteln. Wenn man nur voneinander lernen könnte!
Hier hat man das Gefühl, dass die Regierung nicht regieren will und alles privatisiert und Richtlinien statt Gesetze gibt. Richtlinien, an die sich kein Schwanz hält, und dann jammert alles. Man verfährt mit äusserster Milde mit den Bösewichtern und lässt die Opfer zappeln und die Eisenbahn ist hie und da pünktlich, ausser wenn's Blätter oder falschen Schnee auf den Gleisen hat, oder wenn es Montagmorgen ist und das Personal den Wochenendkater ausschläft. Sonst aber ist das Leben, besonders im privaten Bereich, äusserst liebenswert und total unkompliziert (...)
Und das wär's. Ende der Stange. Für den Hühneraugenblick ömel einisch.

Kim, Jürg Lauterburg
3 Vincent Close
RHYL
Clwyd, GB LL18 3RB
(GB und nicht etwa England, sonst gibt's Krach)

Tuareg

Auch in diesem Pfadiquartal war bei uns in der Abteilung Tuareg recht viel los.
Nachdem wir mit den anderen Schwyzerstärnler die Ballone auf dem Münsterplatz steigen liessen, trafen sich die Pfader am darauffolgenden Samstag zur "Putzete" im Heim. Es wurde geschrubbt, gebürstet, gefegt, gestaubsaugert, ge-... und aufgeräumt.
Aber nicht nur gearbeitet wird, auch das Festen kommt nicht zu kurz. So zogen gut zehn Leute ins Führer- und Roverweekend. Und am Zibelemärit trafen sich alle Führer, diesmal mit den Vennern, zu einem Fondue im Heim. Anschliessend ging es ab auf die "Schützematt" Putschaulofahren, und wie es dann weiter ging...?!?. Bei den Führern ist wirklich immer etwas los!
Scilla hat ihr Amt als M.Zugsführerin nach den Herbstferien endgültig abgegeben. An dieser Stelle möchte ich Scilla für ihren grossen Einsatz bei der "Aufbauarbeit" im M.Zug danken. Sicher wird sie weiterhin in der Pfadi tätig sein, sei es als Kursleiterin oder bei der Mitarbeit in der Abteilung.
Auch Pic, der die Meute Baloo Sambhur schon über vier Jahre mit viel Erfolg führt, möchte sein Amt abgeben. Leider konnte bis jetzt kein/e Nachfolger/-in gefunden werden. Doch vielleicht... Hier Pic's Telefonnummer: 961 48 54 (Urs Hofer).
So, und nun steht nur noch der Abteilungs-Chlouseabe vor der Tür, und dann ist auch dieses Pfadijahr schon vorbei. Da bleibt mir nur noch allen eine schöne Weihnacht und "äs guets Nöis" zu wünschen.

Sionee

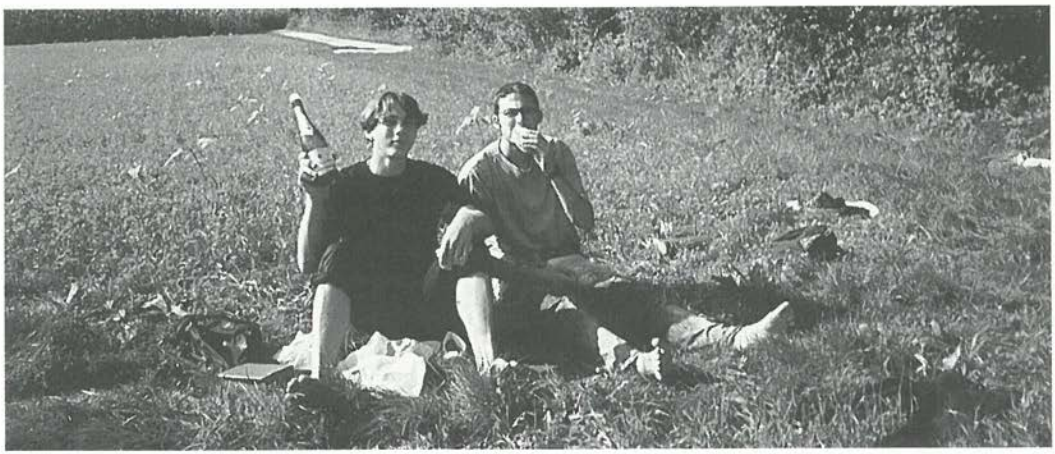
Jüngst erhielt ich beim Besuch eines Magiers im fernen Emmental Einblick in eine vergammelte Schriftrolle, deren Inhalt aber nichtsdestotrotz höchst interessanter Natur war. Dem Text zu entnehmen war folgendes:
Im 15. Jahrhundert unternahm eine Expedition vom sagenhaften Vulkan-Volk eine Entdeckungsreise ins Nichts. Durch Zufall gelangten sie mit ihren Booten auf die Aare und schliesslich ins Bdpmoos, wo sie ihr Ziel erreicht zu haben glaubten. Das musste natürlich gebührend gefeiert werden, und so gab der Käpt'n endlich die Rumfässer frei. Um es kurz zu machen: Das ganze Unternehmen endete in einem totalen Desaster. Die Matrosen wollten nicht wahr haben, dass zuviel Rum ungesund sei und soffen sich unter den Tisch. Als alle (leider eben einschliesslich des Steuermannes) völlig besoffen in irgendwelchen Fässern, Taurollen oder im eigenen Erbrochenen lagen, lief das Schiff auf, zerbarst vom Bug bis zum Heck und sank auf den Aaregrund. Dabei ging auch eine güldene Götzenmaske in den tükischen Fluten unter, die jede Expedition der Vulkanier auf ihre Reise mitnahm, da sie glaubten, diese schütze sie vor Unheil. Nun, schon damals irrten sich die Menschen ständig.

Wie auch immer, ein Krokodil hatte die Maske zum Fressen gern, konnte sich allerdings nicht lange daran ergötzen und wurde von einem hungrigen Eingeborenen erlegt. Heute essen die Eingeborenen dieses Gebietes lieber Bratwurst, sind aber nicht minder rabiat. Hem. Der Indianer fand natürlich das Schmuckstück in den Eingeweiden der bedauernswerten Kreatur, als er sie für ein Fondue bourguinionne zubereiten wollte.
Im Verlaufe der Jahrhunderte wurde die Maske als Gabe der Götter angesehen und verehrt. Bis Ende 19. Jahrhundert eine Gruppe von Söldnern ins Belpmoos eindrang, das Dorf der Eingeborenen verwüstete und die Maske dabei verbrenging. Von da an war sie verschollen, irgendwo im sumpfigen Morast des Belpmooses.
Kurzerhand entschlossen sich Coquin und ich, das wertvolle Schmuckstück zu bergen. Doch für so eine gewagte Unternehmung ist fähiges Personal von Nöten, das ausserdem in der Lage ist, unter widerwärtigsten Bedingungen zu überleben. Da war unsere Meute genau richtig. An einem samstigen Sonntagnachmittag startete die goldhungrige Truppe beim Restaurant Jägerheim und begab sich sofort ins lebensfeindliche Terrain. Hilfreiche Waldgeister, Tierschädel, Piranhas, aggressiv gesinnte Eingeborene und vorallem zäher, hüfttiefer und nach Schwefel riechender Schlamm zeichneten diese Expedition aus.

Die todesmutigen, schlammfreien Mienen der Wölfe vor der Expedition. Panda (3. von rechts, stehend) war der Verwegenste.

Trotz den ausgestandenen Strapazen, war es uns nicht vergönnt, die sagenhafte Maske zu finden. (Der Eingeborene hatte etwas dagegen. Sein Speer war ein überzeugendes Argument...) Aber wir geben nicht auf. Irgendwann wird sie uns in die verkrusteten (vom Schlamm!) Hände fallen.
Nach der Aktion überfielen wir ein Feld eines Eingeborenen und liessen uns dort unseren durchnässten Proviant schmecken, nachdem wir die Stiefel entleert und die Kleider zum Trocknen ausgebreitet hatten.
Übrigens: Das unten angebrachte Foto ist während dem Gelage entstanden. Es zeigt die zwei Hauptverantwortlichen des Unternehmens, nämlich links Coquin, 1. Offizier (ich möchte dies betonen, um ihn zu ärgern) und rechts Agfa, ich selber und zusätzlich Käpt'n. Wir sitzen inmitten von Abfall. Ich esse gerade ein Lyonersandwich mit Mayonnaise, während Coquin sich an einer Flasche Champagner gütlich tut (freilich ohne Alkohol, versteht sich. Man ist ja schliesslich ein Vorbild).
Zum Schluss möchte ich noch hinzufügen, dass jeder Wolf diese Expedition überlebt und anschliessend noch genug Kraft hatte, zu lächeln.
Ich möchte allen danken, die zum guten Gelingen der Aktion beigetragen haben, vorallem den Eingeborenen mit dem Öfeli (...) und natürlich unseren Wölfen, die wirklich ihr "Beschtes" gegeben haben.

Agfa



4. Zug

Die Wüste lebt!

od.: das einsame Sterben der letzten echten Bestände des 4. Zuges, ein Führer u. ein Rover.
od.: das absehbare Ende einer glorreichen Familie.

In einem vergessenen Kaff ringt der ebenso vergessene 4. Zug, der Erschöpfung nahe, aber nicht hoffnungslos, um sein Bestehen. Der XV. Trupp, unvergleichlich mit dem unnahbaren 4. Zug, versucht erfolglos die Übernahme. Erfolglos dank der beiden guten Geister:

* Führer: Mit einer unangetasteten Autorität geht er mit allen erdenklichen Mittel gegen das insolente und auf verdächtig ehrloser Basis erschaffene Imperium der Patria vor. Er ist mit Infallibilität beschlagen. Er verliert aber zusehends an Kraft.
* Rover: Er ist ebenso bestrebt eine Generation des Zweifels und Fahnenflüchtigen in den feindlichen Reihen zu züchten, um (inschallah u. Jehova) das Imperium von Grund auf zu erschüttern. Venner sind zwar das Rückgrat der Pfa, ist er es aber doch müde und hat beschlossen als Rover weiterhin zu dienen.

Glaubt an uns!

Wir kriechen zwar schon am Boden, aber wir kriechen immerhin noch und werden wieder auferstehen. Wir werden sehen, das was wir gemacht haben gut ist und vom Morgen bis zum Abend ward es der sechste Tag. In Spa werden wir den siebten Tag geniessen können. Das Imperium kann an unserer Physe zehren, aber unsere Überzeugung kann es nicht ändern.

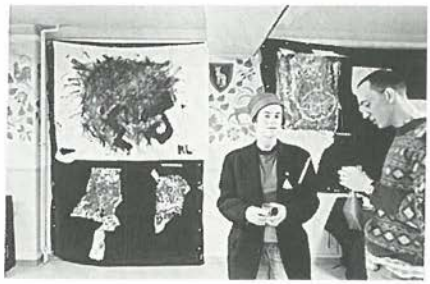
Pizza I

Mit letztem Saft seiner übermässigen Kraft

Führerweek

BERN, 20. NOVEMBER 1994, SCHNITZERSTÄRNWEG 18...

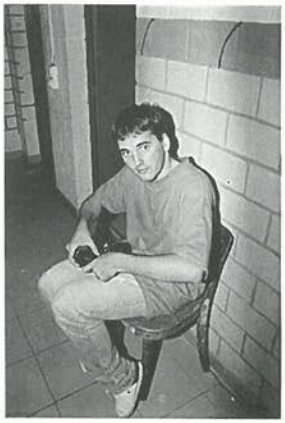
... SO HIESS ES AUF DER EINLADUNG ZUR VERNISSAGE DER JUNGEN KÜNSTLERAVANTGARDE VON PFADI SCHNITZERSTÄRN. UND SIE WAREN DENN AUCH FAST VOLLSTÄNDIG VERSAMMELT, ALL DIE JUNGEN KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER MIT IHREN NEUSTEN WERKEN UND PRODUKTIONEN: EIN ANLASS DER SUPERLATIVE.



NEBEN DEN HARTEN PREISVERHANDLUNGEN MIT ÄUSSERST FINANZKRÄFTIGEN KUNSTLIEBHABERN BLIEBEN DEN KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLERN GENÜGEND GELEGENHEITEN MIT DEN ZAHLREICH ??? ERSCHIENENEN BESUCHERN ÜBER IHR KUNSTSCHAFFEN ZU DISSKUTIEREN: TECHNIKEN, TRICK UND TIPS ZU KREATIVITÄTSKRISEN UND VERMARKTUNGSSTRATEGIEN. WAS ES HALT ALLES BRAUCHT FÜR EINE STEILE KÜNSTLERKARRIERE.
UND NICHT ZULETZT WAR DIESER ANLASS DER ABSCHLUSS DES ZWEITÄGIGEN KURSES AN DER AKADEMIE FÜR SCHÖNE KÜNSTE, BERN, AN WELCHEM ALLE GEZEIGTEN WERKE ENSTANDEN WAREN. NACH EINEM GLAS WEISSEN WEIN ODER ORANGENSAFT UND ETWAS SALZGEBÄCK MACHTEN SICH DIE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER AUF DEN HEIMWEG, MIT HOFFENTLICH VIELEN NEUEN IDEEN IM KOPF.

DIE AKADEMIELEITUNG

FÜR EINE LANGE NACHT VERWANDELTE SICH DAS WEIER PLATTACH IN EINE EINZIGE GROSSE KUNSTWERKSTATT. IN STRÖMEN FLOSS DIE FARBE BEIM ACTION-PAINTING UND TROTZ DRUCKERSTREIK ERSCHIEN EINE WEITERE AUSGABE DES GESCHLECKTEN KUNSTMAGAZINS **MURKS.** WERKSTÄTTEN FÜR GIPS- UND SCHROTTSKULPTUREN ODER EIN KOMPLETT EINGERICHTETES FOTOLABOR UND DIE DAZUGEHÖRIGEN STARFOTOGRAPHEN ERGÄNZTEN DAS VIELSEITIGE ANGEBOT.
NICHT ZU VERGESSEN IST DIE HAUSEIGENE RADIOSTATION, WELCHE FÜR DEN RICHTIGEN SOUND VERANTWORTLICH WAR.
UND WER TROTZDEM IN EINE KÜNSTLERISCHE SCHAFFENSKRISE GERIET, KONNTE SICH AN DER BAR ERFRISCHEN ODER IM MITTERNACHTSFILM NEUE MOTIVATION TANKEN.



Sparta

Tschou zäme! Momentan tue ig dr Turbo verträte und so schribe ig hie es paar Zile. Leider ha ig bir Meute Hathi aus Füerer müesse ufhöre. Aber ig bi sicher, dass dr Rialto und dr Argon die Sach ou ohni mi tüe meischtere. Dr 7. Zug isch am Tee schlürfe und het tatsächlech di änglischi Queen ir Stadt trotte. Dr 6. Zug hets ändlech gschafft sini Chischte us dr Abteiligsbude z'hole (gäu Sinus und Pegasus).
So geit z'Läbe i üsem chline Spartanische Dorf witer.
Was no z'erwähne wär: Es het ä nöii Rotte bi üs gäh.
Dene wünsche ig aues Guete
s' Grüessli

Coxi

Dankeshymne an Coxi

Nach längerer, schwerer Arbeit haben wir Dich früh verloren. Wir denken an Dich mit Freude u. Dankbarkeit. Wir sind alle sehr traurig. Du warst einfach einmalig.

Du wirst uns schmerzlich fehlen,
und doch, wir klagen nicht.
Dich wird kein Wolf mehr quälen,
du gehst im hellen Licht.

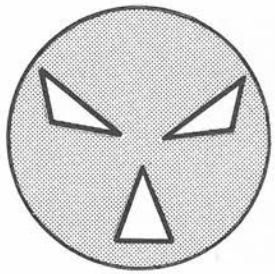
Die Dankesfeier fand am Samstag, 12. November 1994, im engsten Kreis der Meute im Dählhölzliwald der Stadt Bern statt.
Allen, die ihm während der Arbeit Liebe und Freundschaft geschenkt haben, danken wir von Herzen.
Ein ganz besonderer Dank geht an die Abteilungsleitung Sparta, Herrn Turbo, Nik Eschler sowie Dr. Un. Seri. Ös Picco, Bruno Rambaldi für deren liebevollen Betreuung während diesen letzten Monaten.

Coxi, wir werden Dich nie vergessen!

Argon, Simon Engel Raschka, Ursula Engel
Rialto, Patrik Wyss Die Wölfe der Meute Hathi

Halloween

ROVERMUNGG 94



BLAST DIE FANFARE, SPENDET IHR GÖNNER
HIER KOMMEN DIE EINZIG WAHREN KÖNNER
- **HALLOWEN** -
IM SCHWEISSE UNSERES ANGESICHTS UND MIT GROSSEN ANSTRENGUNGEN, WAR ES UNS EIN LEICHTES, DIE ÜBERAUS KOMPLEXEN AUFGABEN, RÄTSEL UND PRÜFUNGEN ZU MEISTERN UND DEN ROVERMUNGG ABZUSTAUBEN
- **DIE BESTEN** -
CASTING IN ALPHABETIC ORDER:

DR. BAKTERIUS	BAKTERIUS
POLNISCHES MÄDCHEN	COXI
GUCK IN DIE RÖHR	JERRY
KAMPFMÖNCH BLUTFUSS	PICCO
LERNENDES HUHN	PEGASUS
SAMARITER	TURBO
TURMBAUER ZU PISSA	ARTUS
DER ZEHE	IST EIN HIRNI

DAS ERGEBNIS DIESES WOCHENENDES:
1. ANTIBAKTERIUM HAT GEWIRKT, BAKTERIUS ZERSTÖRT.
2. LAUF NIE MIT NEUEN SCHUHEN ODER DU WIRST BETTELMÖNCH.
3. WIR SIND DIE EINZIG WAHRE ROTTE UND SOMIT
- **KONKURRENZLOS** -

GOOD BYE „TUMATSCH":
NACH KURZEM AUFBÄUMEN UND LETZTER ANSTRENGUNG TRAGEN WIR IN ZÜGIGEN SCHRITTEN DIE ROTTE "TU MATSCH" (ZU DEUTSCH: ALLES MATSCH) ZU GRABE. LEIDER REICHTE DIE KRAFT NICHT MEHR AUS, UM AM ROVERMUNGG TEILZUNEHMEN. IN UNSÄGLICHEM SCHMERZ TRAUER DIE VERWANDTEN, BEKANNTEN UND WIR NICHT! R.I.P.

REST IN PEACE ROTTE IM PFEFFERLAND RACHE IST PFUNDIG RADIESCHEN IM PULT.

Hathi

Einen Tages erschien der Geist eines Schamanen bei uns Führern und bat uns 4 Zepter zu finden und mit deren Hilfe ein Feuer, das Sommersonnenwendefeuer abzuhalten. Dies sei nötig damit die anderen Indianer seines Stammes, der vor hunderten von Jahren durch die Boshaftigkeit des bösen Medizinmannes Maramagamaki ausgestorben war, endlich in die ewigen Jagdgründe eintreten könnten. Das ganze müsse an einem Ort nordwestlich von Delémont stattfinden.
So kam es, dass das diesjährige Lola im Jura stattfand. Wir brauchten fast den ganzen Montag bis wir endlich an unserem Lagerplatz ankamen. Am darauffolgenden Tag machten wir uns mit Hilfe einer gefundenen Karte auf die Jagd nach den ersten zwei Zeptern, die wir nach einer anstrengenden Suche fanden und daraufhin in unserem Haus versteckten. Am Mittwoch morgen mahlten wir Maismehl und sammelten Kräuter. Ravchka verstand es daraus super Tortillas, verschiedene Saucen und einen guten Salat zu machen. Am Abend, gerade als wir schlafen gehen wollten, gab es draußen einen riesen Knall und während Sekunden war der Himmel über dem Wald hell erleuchtet. Kein Zweifel, das konnte nur Maramagamaki sein, der gekommen war. Wir schlichen uns in den Wald und konnten einen Geisterstamm, der singend um ein Feuer tanzte, beobachten. Doch nach kurzer Zeit hatten die Geister uns entdeckt und waren unter Blitz, Donner und Rauch verschwunden. Wir verfolgten sie natürlich, doch, als wir tief im Wald waren, hatten uns die Geister unbemerkt eingekreist. Plötzlich kamen sie von allen Seiten heulend auf uns zu und forderten uns auf, ihnen die zwei Zepter zu übergeben. Doch glücklicherweise tauchte in diesem Moment der

Schamane auf vertrieb die bösen Geister, gab uns ein drittes Zepter und taufte anschliessend sogar noch Simba !
Den Donnerstag benutzten wir, um uns im Bad in Biel zu erholen. Auf dem Weg dörthin hatten unser tapferer Wolf Fitu und seine verwegenen Kumpaninnen und Kumpanen Maramagamaki durch ihre Drohungen die sie lautstark in den Wald schrien, wohl so fest eingeschüchtert, dass dieser es nicht mehr wagte wieder aufzutauchen.
Am Freitag galt es schliesslich das verbleibende Zepter aus dem Grab des Adlerkönigs Gwaihir zu holen. Zuerst mussten wir aber während einer Prüfung beweisen, dass wir würdig waren, nach über 300 Jahren das 'Sommersonnenwendfeuer' endlich zu Ende feiern. So wurden die Geister der Indianer endlich befreit und können nun in den ewigen Jagdgründen wandeln.
Müde aber zufrieden machten wir uns am Samstag auf den Heimweg. Dies war wieder ein Lager, das zumindest wir Führer nicht mehr vergessen werden ! Zum Schluss bleibt uns nur noch Rauchka für das immer wieder ausgezeichnete Essen und Karibu und Azurra für ihre tatkräftige Mithilfe zu danken !

Grüsse

RIALTO

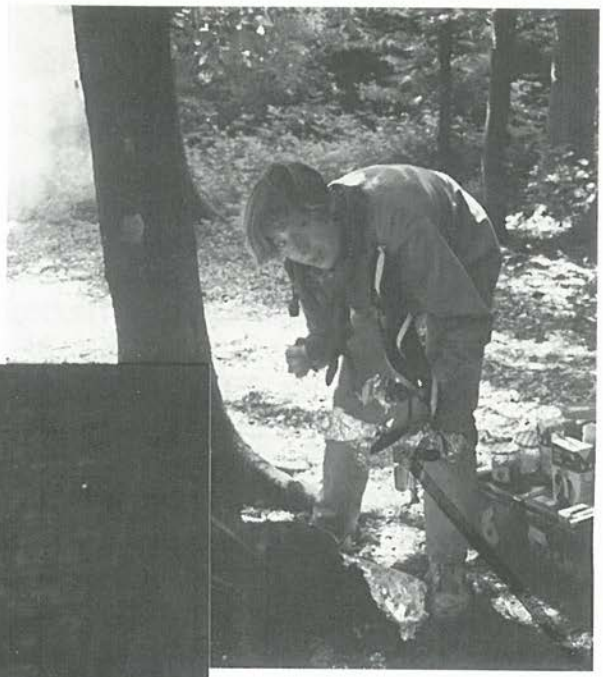
Ikki Tschil

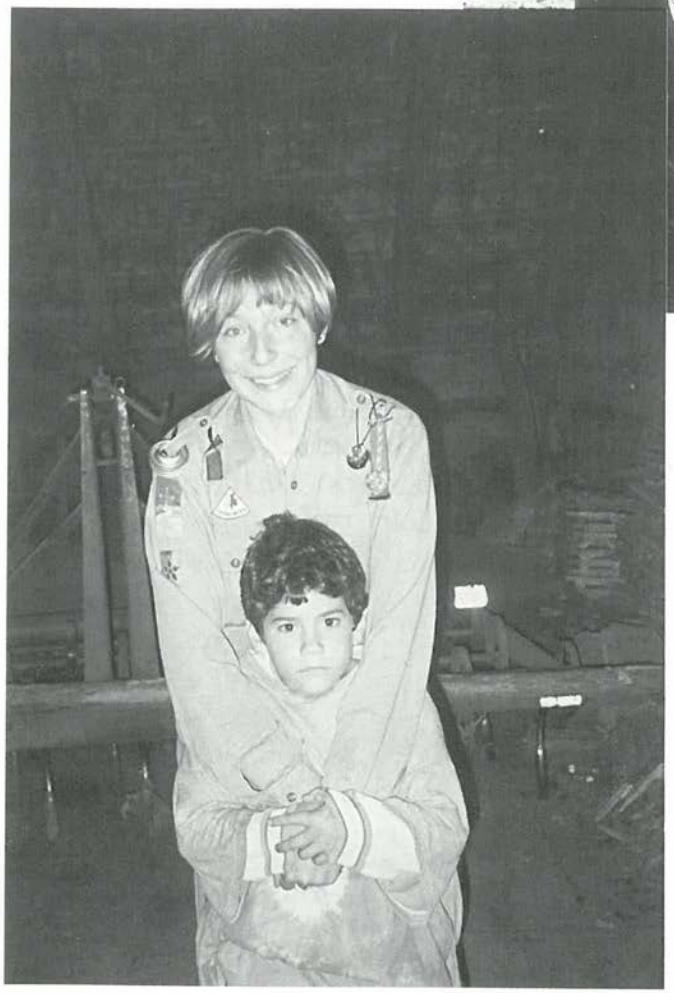
Im Pfi-La '93 Köchin für unsere Meute. Stop. Gleich anschliessend definitive Anstellung als Leiterin der Meute Ikki-Tschil. Stop. Namensänderung Topi → Artena. Stop. Nach dem SO-LA '94 Beginn der Lehre. Stop. Fehlende Zeit für das Engagement in der Pfadi. Stop. Offizieller Abgang mit Verabschiedungsfete und zugleich Abschlussweek am 17./18. 9. '94. Stop. Sniff. Stop. Sniff. Stop.
M. stop. E. Stop. R. stop. C. stop. i. stop.

Keine Angst. Artena wird wenigstens an den Übungen als Geist und in den Lagern live dabei sein!
Zum Abschlussweek: Der Nachmittag war - zumindest für Artena und mich - anstrengend: Wir wurden entführt, was sich jedoch als nicht so schlimm entpuppte. Die Entführer gingen mit uns lediglich einkaufen und ausser einem, bezw. zwei blauen Augen trugen wir keinen Schaden davon. Zum Znacht gabs Spaghetti: ausnahmsweise mal nicht versalzen - Hommage à Artena. (Pfi-La am Wohlensee)
Die Nachtübung allerdings ging (eigentlich überhaupt nicht) los. Wir machten uns auf die Suche nach der 4-Elemente-Statue, die wir anschliessend beim Elemente-Geist Trecnon abgeben sollten. Dort wo Dong-Kong (Statue) ursprünglich plaziert war, lag nur noch ein Glückersack und der Zettel: „Bitte nicht vertschalpen oder sonst beschädigen!" Wie auch immer, wir marschierten locker weiter und suchten Trecnon auf, um ihm die Sachlage zu erklären. Auch er war nirgends zu finden!! Durch einige Missverständnisse war auch der Talgeist nicht zur richtigen Zeit am richtigen Ort!
Wie dem auch sei, wir gingen zurück zum Heim, einerseits zum Schlafen, andererseits um zu fasten - wir mussten Artena gebührend verabfeiern.
Anyway, wir werden voller Energie ins neue Quartal eintauchen

mit Grüssen, Taba Luga

Arlena in der „Küche"





Die zukünftige Meuteleiterin (?)

8./13. Zug

Welcome to paradise, welcome to Hollywood, welcome to the 8th/13th Zug!

Wieder einmal müssen uns alle unsere Rivalen das Langbekannte bestätigen: wir waren, sind und bleiben unübertrefflich, fantastisch, überdimensional - und wir waren in Hollywood (heute besser bekannt als Wood of Global Movies™, das sei hier aber nur nebenbei erwähnt).
Und genau diese Tatsachen wurden von unseren drei Schauspielensembles - unter Mithilfe von Global Movies Worldwide - auf Zellulose festgehalten. Natürlich war dieses Unterfangen verbunden mit einigen wenigen Schwierigkeiten wie Bestechungen, Schmuggeln brisanter Waren, Vereiteln von Diebstählen, Retten der Filme, etc., aber für uns waren dies keine wirklichen Probleme, auch wenn uns das Ganze einige wenige Bewegungen mit den Fingern abrang.
Zudem verbrachten wir noch einige unserer wertvollen Zeit in Lagern der Superlative. Als erstes war da unser diesjähriger 1. Exer in Bremgarten, wo neben den Betrachtungen der Pfaditechnik auch der Aspekt der Taufe von Neuringen nicht zu kurz kam. Des weiteren waren wir mit unserer Abteilung in Kandersteg im „Chlouseweek", wo schon wieder eine Taufe auf dem Programm stand.
Der langen Rede kurzer Sinn: „IM 8./13. ZUG MUESCH SII, WÜL NUME DERT FÄGTS!"
Also, bis am nächsten Samstag, denn dann sehen wir uns ja bekanntlich wieder.

PS. Am 28.1.1995 steigt im Schwyzerstärnheim der megagala-EA des 8./13. Zuges zum Thema Hollywood.
Wer kommen will, soll es. (Expect more informations)

Skandal

Pfadfer vom XV. Trupp / 4. Zug pflöckeln Käpt'n Kork!
Käpt'n Kork ist mit seiner Ein Mann starken Besatzung unterwegs, um neue Pfadfer zu entdecken. Viele Kilometer von Bern entfernt dringt Kork in Unterlager vor, die hie ein Corpsleiter zuvor gesehen hat (dabei war er nur mit einigen Schoggicaketorpedos bewaffnet). Doch seine Bewaffnung erwies sich bei irkutskischen Kreuzrittern im UL 9 als wirkungslos. Unter den ermunternden Blikken von First Offizier Baghiam wurde er von den wilden gnadenlos auf den Boden gepflöckelt. Die Führerschaft bedauert diesen Vorfall. Nach ihrer Aussage konnten sie leider nichts unternehmen, weil sie zu dieser Zeit dummerweise verreist waren und die dortigen Personen nur ihre holographischen Kopien darstellten.
Jetzt noch METEO, präsentiert von „Hexi" (Deko bis zum Abwinken): „Das Wetter in Frankfurt: Das akute Hochpascalgebiet beschert uns sieben Meter Sand (nebeneinander Mensch!), eine Hirnerschütterung, ein kaputtes Knie und eine Zerrung mit Schlafmangel. Ideales Wetter für Sport also, um anderen beim Baseball in die Weichteile zu treten."

Liebe Grüsse

Pan

Coxi
Vikda
u. Pan

99 Luftballons

DA STEIGEN SIE NUN MEHR ODER WENIGER IN DEN HIMMEL, DIE 300 LUFTBALLONE. EINIGE SCHON EINE HALBE STUNDE ZU FRÜH, EINIGE GAR NICHT UND ANDERE WIEDERUM BLEIBEN AN EINEM ROSTIGEN GELÄNDER DER MÜNSTERBAUSTELLE HÄNGEN, BIS SIE SICH NACH EINEM VIERTELSTÜNDIGEN KAMPF ERHOBENEN KOPFES IN DEN FÖHNSTURM DER STRATOSPHÄRE STÜRZEN.
WOHIN ER AUCH FLIEGEN MAG, JEDER BALLON TRÄGT EINE UNS ALLEN SCHON BEKANNTE BOTSCHAFT IN DIE WEITE WELT:
SCHWYZERSTÄRN, DI GMISCHTI PFADI VO BÄRN!
DIESE WEISHEIT AUCH ALLEN ANDERN STADTBERNERN ZUGÄNGLICH ZU MACHEN, WAR EIN ZIEL DIESES SCHWYZERSTÄRNANLASSES. DASS SICH ALLE SCHWYZERSTÄRNLERINNEN UND SCHWYZERSTÄRNLER WIEDER EINMAL SEHEN, EIN ANDERES. SCHLIESSLICH WAR ES DANN AUCH EIN ANSEHLICHER HAUFEN, DER SICH NACH EINEM ANSTRENGENDEN KREUZ- UND QUERLAUF DURCH DIE INNENSTADT, AUF DEM MÜNSTERPLATZ VERSAMMELTE.
DIE VOM MÜNSTERTURM SCHMETTERNDEN CLAIRONFANFAREN RIEFEN ZUM START FÜR ÜBER 300 VERSCHIEDENE FLUGREISEN ÜBER GANZ EUROPA AUF. DAS BALLONMEER ERHOB SICH, UND MACHTE SICH IN DER FOLGE LANGSAM GEGEN SÜDEN DAVON.
DOCH DIESE ANGABE IST WIE IMMER OHNE GEWÄHR: DASS AN DIESEM TAG EINE SPEZIELLE WETTERLAGE HERRSCHTE, VERMOCHTE AUCH EIN LAIE FESTZUSTELLEN. DASS DIESE ABER IN DER LAGE WAR, BALLONE BIS NACH POLEN ZU VERWEHEN, HÄTTEN WOHL SELBST KACHELMANN + CO. NICHT ERWARTET.
DOCH NICHT NUR AUS POLEN ERREICHTE UNS POST, NEIN AUCH AUS DEUTSCHLAND, DEM OBERLAND UND DER SCHOSSHALDE.
OB DEIN BALLON DABEI WAR ODER NICHT, ERFÄHRST DU AUS NACHSTEHENDER RANGLISTE. DIE GEWINNERINNEN UND GEWINNER DER MABÜ-GUTSCHEINE ERHALTEN IHREN PREIS PER POST...
HERZLICHE GRATULATION AN DIE GEWINNER/INNEN UND VIELEN DANK FÜR DEIN MITMACHEN.

MIT EME LIEBE GRUESS

ESAM

RANGLISTE

1.	KRISTINA KAUTER / SVELIGA	7. ZUG	KWILC (POLEN)
2.	LAURA MÄLIGER / CHNOPF	BAGHEERA	RADNICA (POLEN)
3.	CLAUDIO ZULAUF / WIESEL	HATHI	NEUALBENREUTH (D)
4.	MARLÈNE MÜTZENBERG / -	BAGHEERA	THALMÄSSING (D)
5.	JAN HEIZ / RICOLINO	7. ZUG	PFAFFENHOFEN (D)
6.	JOSÉ SALGADO / TORO	SIONEE	ALTSTEUSSLINGEN (D)
7.	BENJAMIN SCHIESS / -	8. ZUG	DELLMENSINGEN (D)
8.	STEFAN HEINZE / CIVO	BOA	REICHENSTEIN (D)
9.	PHILIPP TROJAHN / BÄR	8. ZUG	STOCKACH (D)
10.	MARINA KUNZ / BLUP	HATHI	MÜNCHHOF (D)
11.	ANNEKÄTI RAPP / CHEYENNE	7. ZUG	EIGELFINGEN (D)
12.	TINA HÄBERLI / SQUIRA	11. ZUG	MEIRINGEN (CH)
13.	PHILIPP B. / QUICERO	7. ZUG	ZOFINGEN (CH)
14.	MARIA MERONI / PICA	HATHI	OSTERMUNDIGEN (CH)
15.	CLAUDIA BARBERA / ALLEGRA	HATHI	OSTERMUNDIGEN (CH)

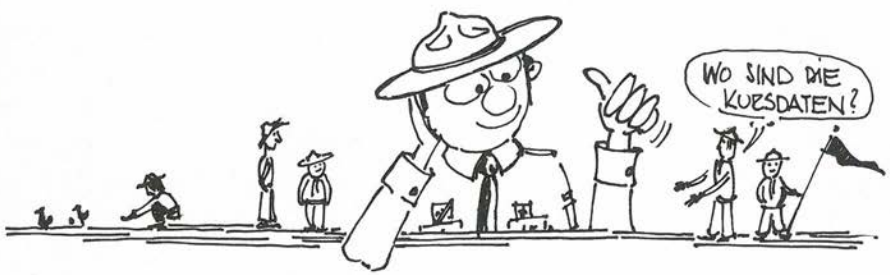
LEIDER ETWAS VERSPÄTET EINGETROFFEN SIND FOLGENDE KARTEN:

16.	REBECCA KAPPELER / OHO	BAGHEERA	JAGSTHEIM (D)
17.	ANDI SCHÄUBLIN / FUCHS	BOA	SINGEN (D)
18.	HEINRICH MATTER / METRO	11. ZUG	NEUHAUSEN (D)

AZB 3000 BERN 1	ADRESSBERICHTIGUNG BITTE AN: PFADI SCHWYZERSTÄRN FRIEDECKWEG 4 3007 BERN

Kursdaten

II. EXER 95: 15.-22. APRIL 1995

III. EXER 95: 8.-18. APRIL 1995

VENNERKURS: 13.-22. APRIL 1995